

SECHSTES THEMA

AM WENDEPUNKT DER ENTWICKLUNG ? DIE ZUKUNFT DES „GÖTTLICHEN“ MENSCHEN

Das sechste Thema beschäftigt sich mit der Beziehung Mensch-Gott. Die Sehnsucht nach Unsterblichkeit ist im Unbewussten des Menschen fest verankert. Was könnte wohl der Ursprung dieses überstarken Gefühls sein ? Könnte es im Zusammenhang mit einer doppelten Herkunft des Menschen stehen ? Von irdischem Ursprung ist der Körper, das Leben und Physis. Geist, Seele und Psyche sind andere Natur. Ist das an den Körper gebundene Ich-Bewusstsein fähig, durch das Selbst entlang einer transzendenten Bewusstseins-Entwicklung, den Weg zum "kosmischen Bewusstsein" zu finden, jenseits der Grenzen von Energie, Materie und Geist ? Nach zahlreichen, in diesem Buch angestellten Überlegungen, ist es erlaubt die These aufzustellen, dass in jedem Menschen sich ein göttlicher Kern verbirgt, den es zu erforschen gilt. Im Hinduismus wurden sich aufeinander folgende Bewusstseins-Ebenen bis zum "Gott in mir" intuitiv erfasst. (Anhang 2) In der Nachfolge Christi kann ausnahmsweise durch Meditation oder mystische Extase den Weg zu Gott gefunden werden : zum „göttlichen“ Menschen, zum „homo ecologicus amore divinus“ kann jeder sich in Liebe und mit Ausdauer üben.

Solange der Mensch Gott im Himmel vermutet, wird Gott ihm fremd und entfernt bleiben. Obschon Gott der Unbeschreibbare genannt wird, hat der Mensch seit jeher versucht, eine „greifbare“ und verständliche Darstellung von Ihm zu machen. Es wird versucht, ein neues Verständnis von Gott, dem kosmischen Bewusstsein, in Form von Geist, Materie und Energie zu beschreiben.

Zum Schluss sei noch ein Blick in die Zukunft gegönnt. Das 21. Jahrhundert wird religiös sein oder es wird nicht sein, behauptet Malraux. Aber welche Art von Religiosität wird sich durchsetzen? Christi Worte sind heute immer noch aktuell. Wird das Reich Gottes endlich zum Durchbruch gelangen? Wird die Botschaft Christi endlich in ihrer vollen Tragweite erkannt werden ?

Die Auseinandersetzung zwischen dem „homo habens et potestans“ und dem „homo ecologicus“ wird neue Formen annehmen. Der Kampf des „Ego“ gegen das „Selbst“ wird in Form eines inneren Konfliktes stattfinden. Es sind dies Vorzeichen für die Entfaltung einer Seins-Welt.